



Jakob Lorber International Bulletin

Internationale monatliche Zeitschrift für den suchenden Menschen auf dem Weg zu seinem eigenen inneren Himmel, der in Kontakt kommen möchte mit seinem Schöpfer und dabei auch zu einem gemeinschaftlichen freudvollen Austausch untereinander.

Mai 2018

Nr. 32

www.zelfbeschouwing.info

E-mail: zelfbeschouwing@info

Liebe Freunde, liebe Geistgenossen von Jakob Lorber und anderen Dienern unseres Herrn Jesus, wie Emanuel Swedenborg, Gottfried Mayerhofer und weiteren Schreibern in Jesu Auftrag. Seid alle begrüßt in dem Herrn. Die neue Wahrheitslehre ist bei Jakob Lorber nicht medial mitgeteilt. Diese Göttliche Lehre existiert schon mehr als 150 Jahre in einer Buchform und wurde vor 2000 Jahren den Jüngern Jesu und dem Volk im damaligen Palästina mitgeteilt. Diese ‚Neuen Offenbarungen‘ Jesu wurden wieder seit 1840 offenbart, und zwar durch den österreichischen Schreibknecht – oder Propheten - Jakob Lorber und durch viele Schriften weiter ergänzt. Er bekam seine Information also nicht in Trance, sondern es wurde ihm bei vollem Bewußtsein vom Herrn Jesus Selbst diktiert.

SELBSTBETRACHTUNG - SELBSTUNTERSUCHUNG



Kontakte und Reaktionen

Freundliche und nützliche Reaktionen bekamen wir im Anschluss an die Folge des Jakob-Lorber-Bulletins Nr. 31. Die Reaktionen werden in der Reihenfolge des Eingangs publiziert:



Gerard

Die zu sendenden Manuskripte [am liebsten zwischen dem 15. und dem 17. eines Monats] werden in der nächsten Veröffentlichung verarbeitet. Eintretende Beiträge, **außer den bereits genannten** - werden dann verschoben und womöglich in eine **nachfolgende** Publikation aufgenommen.

-Abermals wünschen wir Euch [Dir] einen segensreichen Lesegenuss-

Kontakte:

Nicht alle Benachrichtigten werden in dieser Zeitschrift als eine Selbstverständlichkeit bekannt gemacht. Dies betrifft hier das Gesetz des privaten Schutzes, oder es sei, dass der Abonnierer eine Veröffentlichung liefern möchte, wodurch sein oder ihre Namen automatisch damit verbunden sind und das Thema besonders auf das Wort der Neuen Offenbarungen gerichtet ist. Die Anmeldungen oder die Absagen werden stets hinter den Kulissen beantwortet. G

In diesem Bulletin:

- Was nicht bekannt ist von der Bibel
- Hebräisch: himmlische Sprache
- Kritik am Vaterunser?
- Von wem wurde Jakob Lorber diktiert?
- Wiedergeburt
- Dimensionale Träume
- Der begleitende Geist
- Wo lebt Judas Iskariot im Jenseits?

Manuela aus Portugal

lieber Gerard,

Grüsse von uns aus unserer Kirche an euch alle. Danke fürs Bulletin und dies mit grosser Hochachtung. Ich schicke Dir, lieber Bruder, auch unser April-Nummer zu. Es ist Dir vielleicht schon aufgefallen, dass die letzten Artikel von all unseren Ausgaben grossartige Texte

enthalten, die die Folge sind von tiefgehenden Studien über die Werke von Jakob Lorber durch unseren Pastor Egido.

Wie er letztendlich in einem Zeitabschnitt von tüchtiger Arbeit, zusammen mit einem Sehpropheten, welcher zu unserer Kirche gehört, die Offenbarungen des Herrn empfangen durfte.

In dieser Zeit akzeptieren einige Mitglieder unserer Kirche die Liebe und Nächstenliebe nicht mehr, um die richtigen Wege zu befolgen, und dadurch gab es eine Spaltung bei den Mitgliedern. Und das ist der Grund, weswegen wir die einzige und kleinste Portugiesische Gemeinde geworden sind, die das komplette Licht und das grosse Kaliber des Johannes Evangeliums über die innere Stimme des Jakob Lorber empfangen durfte.

Diese Offenbarungen wurden durch den Herrn eingegeben, und zwei Mitglieder unserer Gemeinde wurden durch den Herrn als ‚Prophet‘ und ‚Schreiber‘ ernannt. (welche die Offenbarungen durchschauen mit der Gabe des Unterscheidungsvermögens).

Zwischen 2008 und 2011 entstanden die folgenden Schriften, welche betitelt wurden als: "**Erwachen auf einen neuen Tag**"; dies wurde aus dem Englischen in das Indianische übersetzt, und wurde in unserer Englischen Zeitschrift veröffentlicht, und als Zugabe "**der neue Tempel**", welches bereits als Buch in portugiesischer Sprache publiziert ist. (mit 538 Seiten).

Wir sind eine kleine Kirche, dennoch sind wir sehr gesegnet mit geistigen Gaben, welche der Herr mit Seiner unendlichen Gnade verbreitet, so wie es Ihm gefällt. Und wie Gott auch auf eine ausserordentliche Weise arbeitet, wir Alle sind darin verbunden mit den gleichen Brüdern und Schwestern im Geist und in der Liebe zum Allmächtigen.

Gott segne euch alle sehr für all die gute Arbeit, die ihr tut und der Frieden des Herrn sei mit uns allen.

Manuela

Antwort

Mit großem Dank für Deine spezielle Nachricht. Möglicherweise nehmen viele Leser Kenntnis von euren neuen Büchern. Dass unsere Zusammenarbeit ein Beispiel sein darf für die Verbreitung der neuen Offenbarungen, und dass viele ihnen folgen wollen. Darauf kann viel Segen ruhen.

Die nachfolgenden Bezüge verweisen auf eure Homepage: <http://www.refugiobetania.org/>

Englisch Bulletin: [04-2018] [nr. 52]

http://docs.wixstatic.com/uqd/3761ac_ae0518920483452b8730186324475803.pdf

Englisch Bulletin: [05-2018] [nr. 53]

http://docs.wixstatic.com/uqd/3761ac_bd4d21eb05ac4579929d8d1d369da5c1.pdf

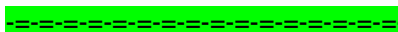
Boletim Português: [04-2018] [nr. 52]

http://docs.wixstatic.com/uqd/3761ac_18bbdf08a9ac4829993b0016f91e0abc.pdf

Boletim Português: [05-2018] [nr. 53]

http://docs.wixstatic.com/uqd/3761ac_f75135dd62f04f569ce87a2b5a5b7836.pdf

Gerard



Patrick aus Tanzania

Hallo Gerard,

zunächst und besonders persönlich [über den E-Mailverkehr] möchte ich Dir danken für alle Arbeit, die Du in die Leserguppe einbringst. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass dies eine große und intensive Arbeit ist. Also danke für dies alles in meinem Namen und für alle anderen in der Leserguppe weltweit.

Was ich Dich fragen wollte ist das Folgende: wäre es möglich mal einen kurzen Beitrag anzuliefern über: **'Ein Blick in die Zukunft!'** Wie wird das Leben auf Erde nach der grossen Reinigung aussehen, wenn das 'neue Jerusalem auf die Erde' kommt? Und wo werden wir als Menschheit nur einen Meister haben, nämlich unseren mehr als liebenden Jesus Vater.

Um was wird es schliessendlich gehen? Im Laufe unseres Lebens hier auf Erden?! Es wird für jedermann sicherlich ein Schub sein, um motiviert zu bleiben, egal welche Arbeit oder welches Leben wir derzeit auch haben, besonders zumal wir in der Endzeit leben.

Stetig gehe ich mit meinem Leben weiter in Tansania, und das mit meiner non-government Organisation, die ich hier aufgebaut habe und die den Namen trägt: 'Haus der Liebe', das für die wirklich Armen gemeint ist und versucht, sie dort zu pflegen; es ist so wie die Geschichte vom barmherzigen Samariter, aber doch noch ein bisschen mehr.

Nochmal vielen Dank für Deine individuellen einfachen aber unverkennbaren kleinen Verknüpfungen.

Von Bruder Patrick Ilegems und Familien. Meinen Segen sende ich Dir und Deinem gesamten Leserpublikum weltweit. Patrick

ANTWORT

Lieber Patrick,

vielen Dank für deine lobenden Worte, welche nur dem Herrn zugehören. Ja, wir alle sind individuell einfache und unverkennbar einzelne Glieder im grossen ganzen Bild.

Um demnächst eine Eigenleistung beizutragen über **'ein Blick in die Zukunft'** - was mir im übrigen ein sehr nützlicher Gedanke scheint - darüber werde ich sicherlich meine Inspiration gehen lassen, aber zunächst werde ich diesen Vorschlag als Anregung im Bulletin in diesem Monat noch veröffentlichen.

Wir haben zu diesem Thema manches im privaten Bereich bereits ausgetauscht und warten nun auf Antwort. Möge auch großer Segen auf deiner bemerkenswerten Arbeit ruhen. Gerard

Patrick aus Enschede [Niederlande]

Hallo Gerhard,

Etwas zur Aufklärung. Ich komme nicht aus Afrika, sondern lebe in Enschede. Möglicherweise verwechselst Du mich mit einem anderen Patrick.

Viele Grüsse, Patrick.

Antwort

Ei, ei, manchmal läuft es so. Meine Entschuldigung. G.

Liebe Freunde und Freundinnen des Internationale Jakob-Lorber-Bulletins

Du erhältst diese Nachricht von uns, weil ab dem 25. Mai 2018 die Allgemeine Verordnung Datenschutz [AVIG] in allen EU-Mitgliedsstaaten in Kraft tritt. In der ganzen EU gilt dann die gleiche Privacy-Gesetzgebung unter dem internationalen Namen General Data Protection Regulation (Allgemeine Daten-Schutz-Verordnung) (GDPR). Für weitere Information über die AVG, verweisen wir Dich auf die Homepage der Behörden für persönliche Daten.

Um den Anforderungen dieses Gesetzes zu genügen und Deine monatlichen Bulletins sicherzustellen, dass wir weiterhin Dich informieren dürfen, bitte ich Dich, nonverbal mitzustimmen, um Deine e-Maildaten auch weiterhin zu benutzen, um Dich zu informieren über die weltweiten geistigen Selbstbetrachtungen. Falls Du dies doch nicht möchtest, bitte ich Dich, Dich nur dann aus den e-Maildaten von den Lorber-Briefen zu nehmen. Shalom. G.

Was nicht bekannt ist vom alten und neuen Testament?

Die Bibel ist im Alten und Neuen Testament sowohl historisch wie auch in einer geistigen Bildsprache geschrieben, d.h. mit übereinstimmenden Korrespondenzen [Analogien]. Denn die ersten sieben Kapitel von Mose 1, und wie leider auch das nicht mehr vorhandene Buch 'die Kriege Jehovas', das aber wohl zur Bibel gehörte [so wie auch die Bücher 'die Urteilsverkündigungen' und 'Jasjer'] gingen verloren; diese befinden sich noch irgendwo in Gross Tartarien. [siehe weiter auch 4. Buch Mose 21:14,27]

Deswegen wird im Buch der Kriege des Herrn gesagt; gegen Waheb: ‚in einem Wirbelwind‘, und gegen die Bäche: ‚Arnon‘... Und die Sonne stand still und der Mond blieb stehen, bis das Volk sich an seinem Feinde gerächt hat. Ist dies nicht geschrieben im Buch des Aufrechten? [Oder: des Frommen, derjenigen, die gerecht sind]. Manche erhalten das hebräische Wort **Jaschar** in dem Text.

Dieses Buch, viel mehr dann andere historische Bücher, worüber in der Heiligen Schrift noch verschlüsselt berichtet wird, ist leider nicht mehr vorhanden.

Die Sonne nun stand still in der Mitte des Himmels, und sie beeilte sich nicht runter zu gehen auf einen völlig normalen Tag. [Josua 10:13] Als er gesagt hatte, dass man den Kindern von Juda den Bogen lernen würde; siehe, es ist geschrieben im Buch der Rechtschaffenen. [2 Samuel 1:18]

Ich bringe nun **einige Beispiele, die zeigen, dass in den erzählten Geschichten** („historische Ereignisse“) oft geistige Themen stecken, die man auf den **ersten Blick nicht vermuten würde – Entsprechungen nämlich.**

Ich zeige dies am Beispiel der Entwicklung der Kirche, angefangen mit der ältesten Kirche bis zur heutigen Zeit.

Die erste älteste Kirche war rein geistig, und sie breitete sich aus über den gesamten Kaukasus. Sie war das erste geistige Geschlecht der Menschheit. Sie führten ein himmlisches Leben auf der Erde. Es war eine ‚goldene‘ Zeit oder das Zeitalter von Saturn, die Zeit der Unschuld, die angedeutet wurde mit dem goldenen Kopf im gesehenen Bild von Nebukadnezar. [Daniel 2:32]

[HGt.02_172,01] Nachdem wir uns jetzt in allem bei sieben Tage lang auf der Höhe bei den Kindern Gottes aufgehhalten haben und haben **da die erste Gründung der Kirche auf der Erde durch Jehovas sichtbare Gegenwart umständlich von Tat zu Tat und von Wort zu**

Wort mit angesehen und mit angehört und haben dadurch die vollste Erklärung der in der Bibel von Moses bezeichneten sechs Schöpfungstage erhalten, durch die nichts anderes verstanden werden soll als eben die Gründung der ersten Kirche auf dem Erdkörper... [Erde].

Das geistige Geschlecht der damaligen Menschheit wurde nach dem Zusammenbruch [der Sündenfall], die zweite **'alte Kirche'** genannt und von den alten Schriftstellern als ‚das Silberne Zeitalter‘ beschrieben, das **Zeitalter der Weisheit** und mit angedeutet als **der "silbernen Brust"**. Diese Menschen waren nun von geistiger Intelligenz und Art.

Das von Nebukadnezar gesehene Bild, das dargestellt wurde mit kupfernen Oberschenkeln, war die dritte Kirche, [oder die zweite alte Kirche!], die auf natürliche Weise geistig war. Die vierte Kirche auf Erden wurde im Bild gesehen mit eisernen Schenkeln – das **eisernen Zeitalter** [der Israeliten] – und von ihr steht geschrieben: ‚ich wusste, dass ihr hart seid, und ihre Nacken mit eisernen Nerven, und eure Stirn von Kupfer. [siehe auch Jesaja 48:4]

Im Alten Testament ist die neue Kirche schon vorhergesagt worden in Daniel 2:35 und 44 und Daniel 7:13 und 14. Ihre Lehre ist gemeint im Traum des Nebukadnezar mit dem Königreich des großen Steines, welcher wurde zu einem Berg und die gesamte Erde erfüllte. Das ist der Herr Jesus Christus selbst in Bezug auf Sein Göttlich- Menschliches, und dessen Königreich nicht untergeht in alle Ewigkeit. [Offenb. 19:9] – sie wird erwähnt mit der Frau, welche bekleidet ist mit der Sonne, dem Mond unter ihren Füßen und einer Krone von zwölf Sternen auf ihrem Kopf, die durch den Drachen verfolgt wurde. Ebenfalls die heilige Stadt, das neue Jerusalem, welche die Braut und die Frau des Lammes genannt wurde.

Die Bibel, das WORT, ist das Göttliche Wahre Selbst, wodurch alle Dinge gemacht sind, worin die Göttliche Weisheit und das Göttliche Leben ist. [Joh.1:3] Das Buch Himmlische Gaben, Teil 1, Kapitel 17 beschreibt, dass Swedenborg durch den Herrn persönlich erweckt wurde und durch Seine Engeln in alle Weisheit vom IHM geführt wurde, je nach dem Grad ihrer Liebe. **‚Was er sagt ist gut und wahr!‘**

Über das Wort: ‚im ganzen Himmel wird kein anderer anerkannt als Gott der Himmel als nur der Herr allein, so wie das vierte Evangelium im Neuen Testament solches beschreibt (Johannesevangelium):

Er ist Eins mit dem Vater; das der Vater in IHM ist, und Er im Vater ist; und dass diejenigen die IHN sehen, auch den Vater sehen; und dass all das Heilige vom IHM ausgeht. Swedenborg sagt darüber: Ich habe hier sehr oft darüber mit Engeln gesprochen und immer sagten sie, dass man im Himmel das Göttliche unmöglich in drei Personen aufteilen kann, da man doch weiß und bemerkt, dass das Göttliche Eins ist, und dass dies Eins ist im Herrn.

[PH.01_047,13] **So wird die Bibel eine Fundgrube und eine Lichtquelle für alle menschlichen Verhältnisse, und der verständige Leser wird finden, daß schon seit mehr als tausend Jahren die höchsten Schätze in diesem Buch aufbewahrt liegen, um der Menschheit einziger Führer und Leiter zu sein, und ihr zu zeigen, wie Ich schon in jenen Zeiten gesorgt habe, daß nichts von dem verlorengelange, was für alle Zeiten und Ewigkeiten gesagt wurde.**

[PH.01_047,14] Jetzt, da bald die Zeit herannaht, wo die Menschen strenger gefragt werden, ob sie denn eigentlich wissen, **wozu sie auf der Welt sind, und ob sie auch wissen, warum Ich auf diese Erde kam, jetzt ist es an der Zeit, die Rinde des Buchstabens und Wortlauts Meiner Evangelien wegzunehmen und den Menschen unter dieser scheinbar harten Rinde den glänzenden Strom des göttlichen Lichts zu zeigen, damit sie in dieser letzten Zeit noch das Versäumte an sich und an anderen einholen und so ihre Mission erfüllen können.** Deswegen Meine vielen Erläuterungen und Erklärungen an euch,

deswegen diese ganze Reihe von Sonntagspredigten, damit ja niemand sagen kann, dieses oder jenes habe er nicht gewußt, nicht verstanden.

[PH.01_047,15] Ich bin der Gott des Lichts, der Liebe und der Weisheit. **Wenn Ich einst wiederkomme, kann keine Finsternis neben Mir bestehen.** Es muß deshalb in den Herzen aller Menschen Licht werden. Sie müssen alle lieben lernen, um diese Liebe, mit Weisheit verbunden, an ihren Nächsten anzuwenden.

[PH.01_000,07] **Sie liegen im Buch der Bibel vor euch; aber kurzsichtig, wie ihr seid, erkennt ihr nicht, was aus ihren Worten hervorleuchtet. Darum habe Ich Mich herbeigelassen, euch diesen Schleier lüften zu helfen...**Nehmt diese Predigten zur Hand, lest vorher das dort angeführte Evangelium der Bibel, vertieft euch in den Sinn des angeführten Textes, und ihr werdet bald gewahr werden, welche Helle und welche Wärme euch aus diesen Worten väterlicher Liebe entgegenstrahlen wird! Fühlt ihr euch öfters getroffen und erschreckt selbst vor eurem Innern, wenn ihr gewahr werdet, wie weit ihr noch von dem entfernt seid, was ihr schon lange zu sein glaubtet, so tröstet euch damit, **daß jeder Fehler verbessert werden kann, wenn man ihn kennt!** Hat euch die Predigt den Fehler aufgedeckt, so dankt Mir, daß Ich euch zeigte, wo es euch fehlt! Es liegt dann allein in euren Händen, diesen Fehler, den ihr früher nicht einmal für einen Fehler gehalten habt, sorgfältigst zu vermeiden.

Hebräisch: himmlische Sprache

[GEJ.07_032,04] Und zweitens gab Gott durch Moses dies Gebot wie mehrere andere dem (hebräischen) Wortlaute nach immer nur dem männlichen Geschlecht und gedachte nur selten des Weibes. [GEJ.07_032,09] Gott gab nur darum dem (hebräischen) Wortlaute nach das Grundgesetz wie allein dem Manne, wie er dem Haupte des Menschen die Hauptsinne gab und durch sie den Verstand im Gehirn. Wie aber Gott vorerst nur zum Verstande des Menschen redet, so redet Er auch zum Manne, der fortan das Haupt des Weibes ist wie das Weib gewisserart des Mannes Leib. Wenn nun eines Menschen Haupt erleuchtet und sehr verständig ist, – wird da nicht auch im gleichen Maße mit verständig sein der ganze Leib?

[GEJ.07_049,04] Über der Stadt hoch in den Lüften aber stand, wie von Rubinen und Smaragden gebildet, eine Schrift nach **der alten hebräischen Art:**

[Beispiel alt-hebräisch]:

בְּרֵאשִׁית

und deren Worte lauteten: ‚Dies ist die neue Stadt Gottes, das neue Jerusalem, das dereinst aus den Himmeln niedersteigen wird zu den Menschen, die reinen Herzens und eines guten Willens sein werden; darin werden sie mit Gott wohnen ewig und lobpreisen Seinen Namen.‘ Diese Schrift, wie auch diese ganze Erscheinung, aber sahen nur alle die, so bei Mir auf dem Berge waren, und sonst niemand im ganzen Lande. [Bemerkung: dies Sprach Jesus vor 2000 Jahre zu Seinem Schüler]

[GEJ.10_190,20] ...Ein Heide sprach mit Jesus] ‚Aber noch mehr überrascht war ich, als ich über und unter der zweiten Sonne ganz deutlich geschriebene Worte entdeckte, die ich aber dennoch nicht lesen konnte, weil sie mit hebräischen Buchstaben geschrieben waren, und somit noch weniger verstehen ihren Sinn.‘ [Erklärung der zehn Buchstaben in ‚Haushaltung Gottes‘, 1. Band, 3. Kapitel, 12. Vers nach ihrem geistigen Sinn.]

[GEJ.05_072,03] Daß unter dem Buchstaben a aber solches zu verstehen ist, bezeugt die Form **der alten ägyptischen Pyramiden, die eine großmaßstäbige Nachbildung der Gehirnpyramiden** sind, und deren Bestimmung es war, den Menschen zu Weisheitsschulhäusern zu dienen, wovon noch heutzutage ihr Name und ihre innere Einrichtung Zeugenschaft geben. Denn **Pira mi dai** heißt doch offenbar: **‚Gib mir Weisheit!‘** Und die innere Einrichtung war auch also bestellt, daß der Mensch, darin von der Außenwelt ganz abgeschlossen, in sein Inneres hat zu schauen anfangen müssen und findet sein innerstes Lebenslicht. **Darum war es in den weiten inneren Gängen einer solchen Pyramide stets kohlepech- und rabenfinster, und es ward nicht eher helle, als bis der Mensch mit seinem innern Lebenslichte alles zu beleuchten anfang...**

„Und führe uns nicht in Versuchung“

Kritik am Vaterunser?

by Klaus Opitz

Bekanntlich hat Papst Franziskus im Dezember 2017 die deutsche Übersetzung eines Satzes aus dem Vaterunser als „keine gute Übersetzung“ kritisiert: **„führe uns nicht in Versuchung“**. Es sei „nicht Gott, der den Menschen in diese Versuchung stürzt, um dann zuzusehen, wie er fällt. - Ein Vater tut so etwas nicht; ein Vater hilft sofort wieder aufzustehen. Wer dich in Versuchung führt, ist Satan.“

Jedoch: „Der griechische Text ist richtig übersetzt. Er lautet: *und führe uns nicht in Versuchung hinein*! (Thomas Noack)

Es gab nun zahlreiche Vorschläge für eine geeignete Formulierung des strittigen Satzes: **„und lass uns nicht in die Fänge der Versuchung geraten“**, **„und führe uns in der Versuchung“** usw.

In Frankreich haben die katholischen Bischöfe folgende Formulierung sanktioniert: **„Lass uns nicht in Versuchung geraten“**.

Nachfolgend der Text des Vaterunser in der Formulierung des Jugendkatechismus der Katholischen Kirche YOUCAT (2010) (nach Mt 6,9-13; Lk 11.2-4) in kleiner Schrift und in großer Schrift das Vaterunser nach dem Diktat Jesu an Jakob Lorber in „Johannes, das große Evangelium“ Band 10, Seite 70:

Text-Vergleich:

Vater unser im Himmel,

Unser lieber Vater, der Du im Himmel wohnst

geheiligt werde dein Name.

Dein Name werde allzeit und ewig geheiligt!

Dein Reich komme.

Dein Reich des Lebens, des Lichtes und der Wahrheit komme zu uns und bleibe bei uns!

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Dein allein heiliger und gerechtester Wille geschehe auf dieser Erde unter uns Menschen also, wie in Deinen Himmeln unter Deinen vollendeten Engeln!

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Auf dieser Erde aber gib uns das tägliche Brot!

*Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.*

Vergib uns unsere Sünden und Schwächen, wie auch wir sie denen vergeben werden, die gegen uns gesündigt haben!

Und führe uns nicht in Versuchung,

Lasse nicht Versuchungen über uns kommen, denen wir nicht widerstehen könnten,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

und befreie uns also von allem Übel, in das ein Mensch infolge einer zu mächtigen Versuchung dieser Welt und ihres argen Geistes geraten kann;

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit

denn Dein, o Vater im Himmel, ist alle Macht, alle Kraft, alle Stärke und alle Herrlichkeit, und alle Himmel sind voll derselben

in Ewigkeit. Amen

von Ewigkeit zu Ewigkeit!



Auslegungen nach dem Diktat Jesu:

Aus: „Himmelsgaben“, Band 2, „Das Vaterunser in mehrfacher Ausdeutung“, Seite 160:

„...`Und führe uns nicht in Versuchung!`

*Auch diese Bitte ist an und für sich nichts anderes als eine noch kräftigere Versicherung des Früheren. Denn das `Führe uns nicht in Versuchung` besagt nichts anderes als: **Belasse uns ja nicht in unserer Eigen- oder Weltliebe**, oder lass uns nicht tätig sein ohne Deine werktätige Liebe in uns, oder: ohne den Himmel in uns! Also – halte unsere Liebe nicht außerhalb der alleinigen Deinigen!*

`Sondern erlöse uns von allem Übel! Amen.`

*Und in der letzten Bitte ist nichts anderes als allein der Wunsch, der Wille oder das lebendige Verlangen völlig bejahend über alles das ausgesprochen, um was es sich in der früheren Bitte wie in allen vorhergehenden gehandelt hat, und besagt so viel als: Vater! Mache uns bestimmt völlig frei von uns selbst und werde Du in uns völlig alles in allem, oder: **Du alleinige, ewige, werktätige Liebe, mache alle unsere (Eigen-)Liebe zunichte und werde Du allein unsere Liebe, oder: lass uns völlig eins sein mit Dir!***

Das also ist der wahrhaftige himmlische Sinn des Gebetes des Herrn! Solches möge wohl beachtet werden! Denn es ist eine gar köstliche Gabe der Liebe aus dem obersten Himmel! – Wohlverstanden?! Amen.“ (HiG.02_43.02.13,00ff)

Aus: Gottfried Mayerhofer, „Lebensgeheimnisse“, „Vaterunser“ (Seite 20):

„...`Führe uns nicht in Versuchung`

was geistig heißen will: `o Vater, erbarme Dich Deines schwachen Kindes und helfe ihm, damit es nicht oft auch gegen seinen Willen den Versuchungen erliege, die andere ihm bereiten!`

Nur in der redlichen Anerkennung seiner eigenen Ohnmacht liegt die ganze Inbrunst eines Gebetes zu einem Allmächtigen, Der Sich von Menschen Vater nennen lässt, und Der eben diese Menschen zu Seinen Kindern erziehen und heranbilden möchte! –

So lange Stolz und Überschätzung seiner eigenen Kräfte in einem Herzen herrschen, kann kein aufrichtiges Gebet oder Bittgesuch zu Mir gelangen.

So wie Ich es einst sagte, so lautet es noch heute, wo es heißt: `Und wenn ihr alles getan habt, was Menschen möglich ist, so seid ihr doch noch immer faule Knechte!`

Der Mensch, in welchen Verhältnissen er sich befinden mag, was für Umstände er zu bekämpfen haben wird, stets soll er rechnen, dass das wenigste er, das meiste aber Ich getan habe!

So wächst sein Vertrauen zu Mir, so erkämpft er sich seine Ruhe, seinen Frieden, und nur wenn er vor Mir zerknirscht hinfällt und ausrufen muß: `Herr! was bin ich, dass Du meiner

gedenkst!`, wenn er bekennt und erkennt, wie wenig seine Kräfte allein ausreichen, um zu seinem geistigen ewigen Ziele zu kommen, **dann erst wird er begreifen, was die Hilfe seines geistigen Vaters wert und wie weit sie verschieden ist von dem, was andere Mitmenschen ihm angedeihen lassen können!**

Dieses Bekenntnis, dass ohne Ihn, den einzigen wahren und stets gleich bleibenden Vater, nichts möglich ist; dieses allein kann dann den Menschen, nachdem er seine Ohnmacht erkannt hat, zu dem Ausruf bewegen, mit welchem dieses Gebet schließt, indem er sagt:

Da ich nun begriffen, dass ohne meinen Vater im Himmel ich eine Null bin, so bitte ich Ihn, dass Er mich von allem Bösen fern halte, oder wie es im Gebet heißt:

von allem Übel erlösen möge!

Die Erlösung, oder auch Freisprechung alles Getanen, ob mit oder ohne Willen, muss natürlich geschehen, sonst ist ein Fortschritt nicht möglich, ein Kind des Vaters im Himmel zu werden, nicht ausführbar.

Eben deswegen schließt auch dieses Gebet mit der Bitte: `Entferne alles Gefährliche von mir`, was mich auf meiner Bahn rückwärts statt vorwärts bringen könnte. Verzeihe das Begangene und verhindere das böse Kommende.

Nur so kann der Mensch auch eine Ruhe, einen Trost in seinem Gebet finden, welches mit wenigen Worten ihm seine ganze Stellung als Mensch und Kind Gottes beweist, dass er ein Wesen zwischen zwei Welten, zwischen Materiellem und Geistigem ist, dem letzteren folgen muss, soll er dieses Namens würdig sein, mit welchem er den Schöpfer alles Bestehenden anruft.

Deswegen fängt dieses Gebet mit dem Vater-Rufe an und endet mit der Bitte, eben an diesen Gott, welcher, wäre Er nicht Vater, den Menschen nicht von seinen Übeln erlösen, nicht ihm verzeihen, nicht ihm Zutrauen einflößen könnte!

Vollständige Texte siehe Jesus2030.de linke Randspalte unter „Gebet / Meditation / Gesundheit (1)“, Thema „Das Ur-Vaterunser – weitere Gebetstexte“

Weitere Ausdeutungen wie „Das Vaterunser bezogen auf `Licht`“, „Das Vaterunser bezogen auf `Leben`“, „Das Vaterunser bezogen auf `Kraft`“, „Das Vaterunser bezogen auf `Ordnung`“, „Das Vaterunser bezogen auf `Freiheit`“, „Das Vaterunser bezogen auf `Wahrheit`“ siehe Jakob Lorber, „Himmelsgaben“, Band 2, Seite 163 ff. [Klaus Opitz]

Durch wem wurde Jakob Lorber diktiert?

[K.O.]

Wilfried Schlätz hat dazu schon viel erarbeitet und zwar z.B. in seinem Aufsatz **Unmittelbare Worte Gottes durch J.Lorber**. Der Aufsatz ist zu finden in JESUS2030 unter der Rubrik **Kommentare / Dokumentationen**. Hier ein Textauszug:

1.5. Jesus hat in den Jahren 1850 – 64 Seinem Schreibknecht Jakob Lorber (JL) ein riesiges Werk (mindestens 23 Druckbände zu je 400 Seiten) **Wort für Wort** im österreichischen Deutsch dieser Jahre durch dessen Herz in die Feder diktiert. Dabei hat Jesus Selbst ganz neue Begriffe wie: Hülsenglobe, Sonnengebiet, Sonnenall, Sonnenallall,

Willensfreiheitsprobe, Außenlebenssphäre, Intelligenzspezifikum usw. gebildet und vor allem einen jeden Satz, den Er dem JL diktiert hat, **Selbst** formuliert. Von JL wurden also weder diese neuen Begriffe gebildet noch irgendein Satz selbst formuliert! (Verbalinspiration).

1.6. Die Jesuswerke durch JL, in denen **protokollartig**:

1.6.1. zeitlich-frühere Reden Jehovas (wie z.B. Seine Gespräche mit den Ervätern ADAM, SETH, JARED, HENOCH in der 1.HGt und 2.HGt vor der Sündflut)

1.6.2. oder zeitlich-frühere Reden Jesu-Jehovas (wie z.B. Seine Gespräche mit Mathael im 4.GEJ 255) wiedergegeben werden, kann auch ein Engel im Auftrag Jesu aus dem Althebräischen in das Deutsch der Jahre 1840 – 64 übersetzt und dann dem JL diktiert haben², denn ein solcher Engel hat Zugriff auf die jenseitig-himmlichen Archive, in denen ein jedes zeitlich-frühere Wort Jesu für alle Ewigkeit in der althebräischen Sprache³ aufbewahrt wird. Aber ein jeder Satz durch JL, in dem der Leser direkt und persönlich von Jesus angesprochen wird, stammt selbstverständlich von **Jesus Selbst und nicht von einem Engel** wie z.B. 1.HGt 1- 4 und 1.GEJ 241+242, in denen Sich Jesus an uns heutige Leser wendet und z.B. die Schädlichkeit der Kartoffeln erklärt.

² [RB.02_261,05] Sagt Robert: "O Einen kenne ich wohl schon; das ist der, der da in Deinem Namen Brot und Wein mit sich brachte. **Das ist so ein schwaches irdischen Knechtlein von Dir und schreibt, was Du ihm durch einen Engel in Deinem Namen in die Feder diktierst.**"

³ [NS.01_022,08] Der Gast wird dann von dem Führer in diesen brennenden Tempel eingeführt. Allda in der Mitte des Tempels erblickt er dann einen kleinen Altar, das heißt, eine säulentischförmige Erhöhung vom Boden, auf welchem Altare **die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments, und zwar in althebräischer Sprache geschrieben, sich befindet.** Also die Aussagen von Robert Blum müssen natürlich auch nicht unbedingt verbindlich sein...



Wiedergeburt

Der Hebräische Ausdruck für 'Wiedergeburt' heisst Reinkarnation, und das Wort dafür ist GiLGuL [3-30-3-30=33+33=66] bez. ‚gilgal‘, das Rad, das runddreht. Es stellt sich heraus, dass derselbe Augenblick immer wieder in einer anderen Beschaffenheit zurückkommt, ein andere Form von Wiederholung. Dasselbe wiederholt sich erneut in einer anderen Verkörperung.

Jedes Jahr feiern wir Geburtstag. Wir 'jähren' uns, und wiederum ist ein 'Jahr' vorbei. Im Hebräischen bedeutet Jahr ShaNaH [300-50-5=355], etwas, das alt ist und zurückkommt, jedoch nie das gleiche. Es wird dafür etwas gegenübergestellt für das, was schon eigentlich existierte.

Reinkarnation steht auf der einen Seite, auf der beschränkten, während Erlösung auf der befreienden Seite steht. Beide wirken in dem Menschen. Die Altersgrenze der Menschen kann nach der Bibel bis zu 120 Jahre gehen, aber in anderen Stellen in der Bibel – sowie in den Psalmen – wird 80 Jahre erwähnt. Nun, das Leben scheint ein bestimmtes Mass zu haben, dennoch bleibt eine Grenze. **120 ist also die Grenze!**



Im Judentum gehen Geschichten herum, Erzählungen von einem Menschen, der stirbt, und auch wieder 'normal' erwacht, ohne zu wissen, dass er gestorben ist. Dann kommt er an in einer Welt, worin er jedermann wieder sieht. Der Verstorbene ist sich erst nicht bewusst, dass er eigentlich 'tot' ist, und es wird mit 'dem Schlaf' verglichen. Der Mensch ist eingeschlafen, verstorben. Der neue JÜNGSTE Tag ist dort, worin Du erwachst, und eine neue Welt offenbart sich.

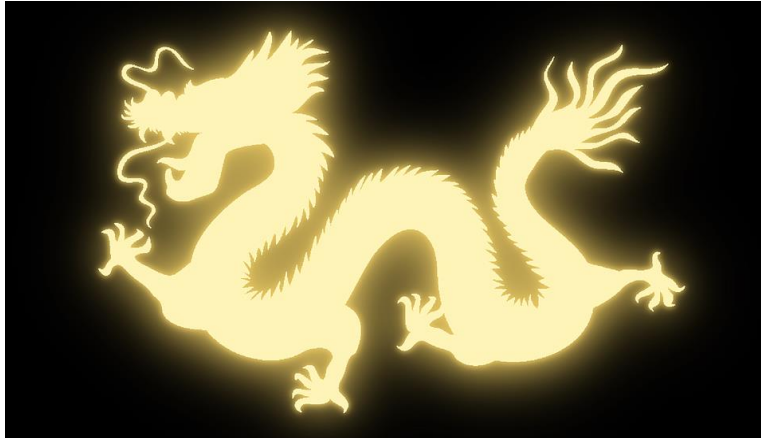
Jakob, der Sohn von Isaak, sah eine Leiter, welche eine Reichweite hatte bis zum Himmel – der SuLaM = $[60-30-40] = 130$. Vorab sahen wir die 120. [der irdische Maßstab eines Lebens] Dahingegen bedeutet **130 eine nicht irdische Sphäre** - eine geistige Sphäre ausser der messbaren Zeit. In Römer steht: 'sage nicht: ,wer wird zum Himmel aufsteigen, oder was wird am anderen Ufer der See bringen? [das sagt Paulus]

Dimensionale Träume

Vor kurzem habe ich geträumt, dass ich in der geistigen Welt stand vor einem grossen See oder Meer, und ich sah auf der anderen Seite ein schönes Land und eine wunderbare Stadt, die golden glänzte.

Ich würde gerne dahin gehen, dachte ich mir. Zur gleichen Zeit hörte ich eine Stimme in mir, die sagte: **,wenn Du dahin kommen willst, brauchst Du eine Brücke und die Brücke musst du dir selber bauen!...** Und dann erwachte ich aus meinem Schlaf.

In einem weiteren Traum, der eigentlich einen Tag vorausging, sah ich in meiner Erlebniswelt einen grossen Drachen, welcher kam aus Nord-West in Richtung Ost-Süd. Ich sah seine Rute und Kopf. Und jedes Mal nahm er ein menschliches Wesen der Erde und verschlang es. Dies beängstigte mich sehr.



Die Grösse des Drachen sah aus wie etwa 40 km entfernt, weil ich so weit sehen konnte, sodass er den Himmel fast ganz bedeckte.

Hinweis: Träume sind nicht immer leicht zu erklären, vor allem, weiss der 'Träumer' selbst am besten die Bedeutung, aber manchmal erklärt ein 'Aussenseiter' gerade das fehlende Glied... G

Der begleitende Geist

In der Niederländischen Swedenborg Publikationen, Edition 60 von 09-2000 las ich das Folgende: 'Swedenborg erzählte von einem gewissen Cuno. Cuno fragte ihn, wie er in der geistigen Welt jemandem begegnen könnte, der noch im Land der Lebenden verweilt [also noch auf der Erde lebt!] - Swedenborg erzählte ihm, dass er drei Stunden im Reich der Geister gesprochen hat mit dem verstorbenen König [Adolf Frederik], der am 12. Februar 1771 gestorben war.

Obwohl der König schon längst verstorben war, war dieser im Gespräch mit der Königin, die in diesem Augenblick auf der Erde weilte. Swedenborg versicherte Cuno dann, **dass jeder Mensch Seinen guten oder bösen Geist hat, welche andauernd bei ihm ist**, jedoch sich manchmal von ihm zurückzieht und dann wieder im Jenseits sich aufhält. Davon weißt der lebendige Mensch nicht, aber sein Geist weiß davon. **So ein begleitender Geist hat auch alles in vollkommener Übereinstimmung mit seinem menschlichen Gefährten. Im Jenseits hat er sichtbar dieselbe Gestalt, dasselbe Angesicht und denselben Klang wie der Mensch auf der Erde. Auch trägt er dieselbe Kleidung.** Mit einem Wort, dieser begleitende Geist der Königin erscheint nicht anders als die Königin selbst, so wie er sie so oft gesehen hat in Stockholm... Jakob Lorber beschreibt ähnliche Dinge so zum Beispiel auch in der Geistigen Sonne. [Teil 2, Kap. 7:8-11]

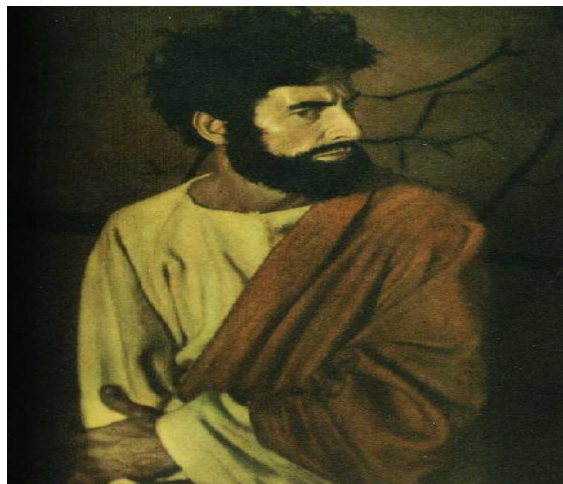
Wo verbleibt Judas Iskariot im Jenseits?

Der Prior fragt Jesus, wie es nun mit dem Judas, dem Verräter steht? Wo dieser sich in der Welt der Geister befindet?!

[GS.02_007,08] Sehet, nun spricht der Herr zum Prior: Mein geliebter Sohn, siehe hier eine andere Tafel; wie kommt sie dir vor? Der Prior spricht: O Herr, Du

allerliebvollster heiliger Vater! Obschon die endlose Herrlichkeit dieses Saales mich zu Boden drückt, so bemerke ich aber dennoch, daß diese Tafel eine überaus starke Ähnlichkeit mit derjenigen hat, welche Du auf Erden vor Deinem bitteren Leiden mit Deinen lieben Aposteln und Jüngern gehalten hast.

[GS.02_007,09] Der Herr spricht: Mein geliebter Sohn, du hast recht gesprochen, denn also sprach Ich ja an der Tafel, daß Ich weder von dem Lamme noch von dem Weine eher etwas mehr genießen werde, als bis es im Reiche Gottes, also in Meinem Reiche, neu bereitet wird. – Siehe, hier ist es neu bereitet! Hier wollen wir demnach dieses Mahl wieder miteinander halten und wollen dabei nicht mehr in die Traurigkeit, sondern in die allerhöchste Freude übergehen. Daher setzet euch alle mit Mir zu dieser Tafel, und zwar in der Ordnung, wie wir auf der Erde gegessen sind.



[GS.02_007,10] Du fragst zwar hier auch nach dem Judas, ob dieser auch bei der Tafel sein wird. Was meinst du wohl, ob sich der Verräter hierher schicken möchte? – Der Prior spricht: O Herr, Du allerliebvollster heiliger Vater! Ich weiß wohl, daß Deine Gerechtigkeit so groß ist wie Deine Liebe, Gnade und Erbarmung. Aber dessen ungeachtet, ich muß es Dir offen bekennen, würde es mir dennoch etwas hart geschehen, wenn ich diesen verlorenen Apostel im Ernste für ewig missen müßte; denn Du hast ja selbst gesagt, daß dieser eine verloren ging, damit die Schrift erfüllet werde. Dieser Text hat mich denn auch heimlich in Hinsicht dieses unglücklichen Apostels stets mit einem kleinen Trost erfüllt, denn ich sagte zu mir: Der Judas mußte vielleicht, wenn schon nach seiner freien Wahl, auch so ein Dir dienendes Werkzeug sein, also ein Apostel der Toten, damit eben durch seinen Verrat Dein sicher von Ewigkeit vorbestimmter heiliger Plan in die allerheiligst herrlichste Ausführung kam!

Siehe, o Herr, Du allerliebvollster heiliger Vater! Solches flößte mir dann immer eine selige Hoffnung für den armen, unglücklichen Apostel ein. Noch mehr aber ward ich allzeit dadurch beruhigt, wenn ich bedachte, wie Du am Kreuze den Vater in Dir für alle Deine Feinde um Vergebung batest; und da konnte ich denn den armen Judas trotz seines Selbstmordes nicht ausschließen. Dazu war ja auch doch offenbar an dieser seiner letzten Tat nach der Schrift der in ihn fahrende Teufel schuld. Daher

also möchte ich wohl auch diesen Apostel, wenn schon nicht hier, so aber doch wenigstens irgendwo nicht im höchsten Grade unglücklich wissen.

[GS.02_007,11] Der Herr spricht: Höre, Mein geliebter Sohn, **es gibt nicht einen, sondern zwei Judas Iskariot. Der erste ist der Mensch, der mit Mir auf der Erde gelebt, und der andere ist der Satan, der in seiner damaligen Freiheit sich diesen Menschen zinspflichtig gemacht hatte. Dieser zweite Judas Iskariot ist wohl noch gar vollkommenst der Grund der alleruntersten Hölle,** – aber nicht also der Mensch Iskariot, denn diesem ward es vergeben, und in wie weit, brauchst du dich nur umzusehen. Denn derjenige, der soeben mit deinem Bruder spricht und nun auch einen Liebeverrat begeht, indem er deinem Bruder schon im voraus Meine große Liebe zeigt, ist eben derjenige Judas Iskariot, um den du besorgt warst. Bist du nun zufrieden mit Mir?



Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

=====			
Gerard Huige	Nordhorn		
Volksbank	BLZ 280 699 56		
Kontonummer	101 840 2300		
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300		
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV		
Stand Bank-Kredit.....	am 15. Mai 2018	+	341,85 €
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.	am 15. Juni 2018	-	50,00 €
Bankkosten op 30-5-2018		-	3,75 €
Stand Bankkrediet am 15. Juni 2018		+	291,10 €

www.zelfbeschouwing.info

E-Mail: zelfbeschouwing.info